

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Plastikfrei – ich bin dabei!

**K**ein Material hat unsere Lebenswelt so sehr verändert wie Plastik – unsere gesamte Gesellschaft, alle unsere Produkte sind darauf angewiesen. Fast alles um uns herum enthält in irgendeiner Form Kunststoffe. Ja, 95 von 100 ÖsterreicherInnen haben Kunststoffrückstände sogar in ihrem eigenen Blut – diese gelangen tagtäglich über die Atemwege oder die Nahrungskette in unsere Körper.

### Willkommen im Plastikzeitalter

Die Menge an Kunststoff, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht bereits aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal mit Plastikfolien einzupacken. Weltweit werden im Jahr fast 240 Millionen Tonnen Kunststoffe hergestellt. Und die verrotten nicht.

#### Wussten Sie, dass...

- ... Plastiksackerl 400 Jahre brauchen, bis sie in kleine Teile zerfallen und sich nie vollständig auflösen?
- ... alleine beim Mineralwasser mittlerweile 4 von 5 Flaschen in Wegwerfgebinden aus Plastik gekauft werden. Vor 15 Jahren waren noch mehr als 90 Prozent wiederbefüllbare Glasflaschen.



### Kleines Plastiksackerl – große Auswirkung!

Die „Ikone“ unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft schlechthin ist das Plastiksackerl. Über 350 Millionen davon werden alleine in Österreich jedes Jahr in Umlauf gebracht. Dafür Verschwendetes Öl und Energie verursachen unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen. „Völlig unnötig“, wie Umweltschutzbund Rudi Anschober attestiert: „Denn wir alle können diese Plastik-Flut einfach und effektiv eindämmen. Wir müssen aber weg von der Wegwerf-Mentalität, hin zu Mehrweg-Verpackungen“. Bei einigen Handelsketten hat bereits ein Umdenken begonnen: Es werden mittlerweile ökologische

### Gratis Stofftasche statt Plastiksackerl.

Das Umweltressort hat die Öffentlichkeit dazu aufgerufen, bei der Verteilung der Taschen zu unterstützen. Wie viele andere Gruppierungen, die sich für weniger Plastiktaschen einsetzen, kommen auch wir dieser Aufforderung nach und unterstützen gerne die Verteilung der Taschen in der Region.

**Einfach kostenlos bestellen unter:**  
[www.anschober.at](http://www.anschober.at)

Alternativen und Mehrweg-Tragetaschen angeboten. „Die Initiativen tragen bereits Früchte, immer mehr KonsumentInnen kaufen bewusst ein. Das zeigt, dass wir alle etwas gegen die Plastik-Flut unternehmen können!“, so Anschober.

#### Tipps zur Abfallvermeidung:

- Mehrweg-Einkaufstasche selbst mitnehmen
- Getränke in Mehrwegflaschen den Vorzug geben
- Einkäufe planen und richtig einkaufen – schon die Geldbörse, verhindert Spontankäufe und vermeidet, dass Lebensmittel im Müll landen

## Tipps für „Grüne“ Weihnachten

Weihnachten steht vor der Tür, Geschenke werden eingepackt, Christbaumschmuck vom Dachboden geholt. Wer bei all dem Weihnachtstrubel noch genug Muße hat, an Umwelt und Klima zu denken, kann einen großen Beitrag leisten: Denn alle Jahre wieder quellen Mülltonnen nach den Feiertagen über, und die Stromkosten schnellen auf Grund der Weihnachtsbeleuchtung in die Höhe. All das ist mit ein bisschen „grüner“ Planung einfach zu vermeiden.

- Beim Kauf einer **Weihnachtsbeleuchtung** auf den Stromverbrauch achten: Lämpchen mit nur einem Watt, Lichterketten mit verbrauchsarmen LEDs oder Zeitschaltuhren können den Stromverbrauch um bis zu 80% senken.
- Beim Kauf von **Weihnachtsbaum**,

**Behang und Kerzen** auf Regionalität achten: Zum Christbaum von lokalen Anbietern passt am besten Kunsthandwerkliches vom Christkindlmarkt. Naturmaterialien machen länger Freude als industrielle Massenware und nur Bienenwachskerzen bescheren uns den weihnachtlichen Duft.

- **Geschenke pfiffig verpacken:** Es gibt Alternativen zum alubeschichteten Geschenkpapier, das nach der Bescherung im Papierkorb landet. Wiederverwendbare Stofftaschen und kreative Verpackungen aus Schachteln und Zeitungspapier machen ebenfalls Freude beim Auspacken.
- Und das **Weihnachtsmenü** schmeckt mit regionalen Bio-Produkten einfach am Besten.

### Schenken mit Sinn!

Das Buch von Rudi Anschober



**Das grüne Wirtschaftswunder**  
*Wie die Energierevolution funktioniert und wie jeder davon profitiert*

200 S., € 19,95, Verlag Ueberreuter.at  
ISBN 978-3-8000-7505-8

**Online-Bestellen unter:**  
[www.ooe.gruene.at](http://www.ooe.gruene.at)